

2. Planteil Material

Hier ist der Materialbedarf für die Realisierung der Neuerungen aufzunehmen; gleichzeitig ist in diesem Planteil der Einfluß der im Planzeitraum überzuleitenden Neuerungen auf die Veränderung des Material- und Energieverbrauchs sowie der Einfluß auf die Höhe der benötigten Produktionsvorräte zu erfassen.

3. Planteil Produktion

Hier sind z. B. die Auswirkungen aufzunehmen, die sich durch die Überleitung der Neuerungen auf die Veränderung der Produktionskapazität und ihre mögliche Ausnutzung ergeben; andererseits ist in diesem Planteil auch die Inanspruchnahme von Kapazitäten zu planen, wenn die Erprobung von Neuerungen die Benutzung von Produktionskapazitäten erforderlich macht.

4. Planteil Finanzen

Hier ist die Finanzierung der im Planteil Wissenschaft und Technik erfaßten Aufgaben zur Überleitung auszuweisen; die Aufgaben zur Überleitung von Neuerungen können ihrerseits durch Veränderung des Sortiments und der Qualität der Produktion, durch Steigerung der Arbeitsproduktivität und durch Senkung der Kosten die Kennziffern des Planteils Finanzen beeinflussen.

Aber auch die kenniffernmäßige Planung und Abrechnung ist in Verbindung mit der thematischen Planung von Neuererleistungen zu qualifizieren. Die Aufgabe besteht vor allem darin, unter Ausnutzung der Kategorien der wirtschaftlichen Rechnungsführung über die wertmäßige Planung der Neuererleistungen die Ausnutzung der Fonds an Zeit, Material und Energie sowie die Senkung der spezifischen Kosten für Erzeugnisse und Leistungen noch besser zu stimulieren. Es kommt darauf an durchzusetzen, daß sich die ökonomischen Ziele der Neuerer im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs auf die Selbstkosteneinsparung — unterteilt nach Arbeitszeit, Material und Energie, Ausschuß-, Nacharbeitungs- und Garantiekosten — beziehen. Diese Kennziffern sind echte Planungskennziffern für die Neuerertätigkeit, denn bei Selbstkosteneinsparungen werden alle Einsparungen an vergegenständlichter und lebendiger Arbeit erfaßt, die im Betrieb im entsprechenden Planjahr wirksam werden. Die Erfassung der Einsparungen innerhalb des Betriebes und im Planjahr sind notwendige Voraussetzungen dafür, daß die Kennziffern überhaupt in die wirtschaftliche Rechnungsführung des Betriebes einbezogen werden können. Außerdem sind diese Kennziffern Bestandteil der betrieblichen Kostenrechnung, die die wesentlichste Grundlage der wirtschaftlichen Rechnungsführung bildet.

Mit der Kennziffer „Selbstkosteneinsparung“ können die ökonomischen Ziele für die Neuerer in enger Verbindung mit den thematischen Aufgaben aus den betrieblichen Zielen und Schwerpunkten der Intensivierung abgeleitet werden. Sie sind von den Werktätigen direkt beeinflussbar und gestatten es, Neuererbewegung, wirtschaftliche Rechnungsführung und sozialistischen Wettbewerb noch enger und wirksamer miteinander zu verbinden.

Stimulierung und Anerkennung von Neuererleistungen

Die Erfahrungen der fortgeschrittenen Betriebe bestätigen, daß der Einfluß auf die Arbeitsfreude, auf die Leistungsbereitschaft der Neuerer, auf ihre Haltung zum Betrieb und zum Kollektiv nicht nur von realen,

exakt begründeten und leistungsfördernden Kennziffern abhängt, sondern auch davon, wie diese Kennziffer „Selbstkosteneinsparung“ mit der persönlichen materiellen Interessiertheit verbunden wird. Für die Betriebe steht deshalb die Aufgabe, durch die Festlegung und Abrechnung der ökonomischen Ziele für die Neuerer im Haushaltsbuch den Zusammenhang zwischen den gesellschaftlichen Erfordernissen und den persönlichen Interessen der Neuerer noch besser herzustellen.

Bei der Festlegung materieller Stimuli für Leistungen der Werktätigen im Wettbewerb haben die Leiter einiger Betriebe jedoch Widersprüche zu den gesetzlich festgelegten materiellen Anerkennungen für Neuererleistungen zugelassen. Diese Widersprüche treten besonders beim Abschluß von Prämienvereinbarungen, bei der Stimulierung von Maßnahmen zur Arbeitszeiteinsparung und bei Vorschlägen zur Materialeinsparung innerhalb des sozialistischen Wettbewerbs auf. So werden in manchen Betrieben Prämienvereinbarungen zur Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben abgeschlossen, die ihrem Inhalt nach Neuereraufgaben sein können. Im Bereich der Forschung und Entwicklung wird ebenfalls bisweilen der Abschluß von Neuerervereinbarungen umgangen, weil bei Prämienvereinbarungen der Verfahrensweg einfacher sei und die Prämie sofort nach Übergabe der Leistung ohne Eintritt eines gesellschaftlichen Nutzens gezahlt werden könne. Damit wird dem politischen Grundanliegen der Neuererbewegung ausgewichen.

Zur Erfüllung des politischen Grundanliegens der Neuererbewegung ist die Stimulierung und Anerkennung der Neuererleistungen bekanntlich an bestimmte rechtlich fixierte Voraussetzungen gebunden:

1. Es muß sich um schöpferische Leistungen handeln, die über die Arbeitspflichten hinausgehen.
2. Die politischen Anforderungen an die Zusammensetzung der Neuererkollektive müssen erfüllt sein.
3. Die Aufgabenstellungen für die Neuerer sind zu verteidigen, und die Neuerervereinbarung bedarf der Zustimmung der gewerkschaftlichen Leitung.
4. Für die materielle Anerkennung wird die Benutzung der Neuerung, das Eintreten eines gesellschaftlichen Nutzens, gefordert.

*

Es muß für jeden Leiter zur ureigenen Sache werden, dem Geist der Neuererbewegung, dem Denken und Handeln der Neuerer mehr Raum zu geben, persönlich mit den Neuerern zu arbeiten, die besten Erfahrungen zu verallgemeinern und damit stets die Aktivitäten konsequent auf die Lösung der betrieblichen und volkswirtschaftlichen Effektivitätsziele zu lenken. Die Leiter erfüllen dabei ihre Pflichten um so besser, je mehr sie es verstehen, das Wesen, den Sinn der Neuererbewegung in das Bewußtsein der Werktätigen zu tragen, so daß daraus schöpferische Aktivitäten zur Verwirklichung der Wirtschafts- und Sozialpolitik von Partei und Regierung erwachsen.

(Der vorstehende Beitrag ist die überarbeitete Fassung eines Referats, das der Autor auf einer von der Sektion Staats- und Rechtswissenschaft beim Präsidium der URANIA veranstalteten Konferenz am 27. Januar 1976 gehalten hat. — D. Red.)